

Hier finden Sie die wichtigsten Fragen zum Klimaschutz beim Busfahren.

Antworten gibt es beim »Klick« auf die Fragen.

- >> Wie viel Treibstoff verbrauchen Sie beim Busfahren?
- >> Wie hoch ist der Schadstoffausstoß von Busmotoren?
- >> Wie viel Parkraum wird in den Innenstädten eingespart?
- >> Wie sieht der Kostenvergleich zwischen Bus und Pkw aus?

Klimaschutz bei jeder Fahrt!



GUT FÜR ALLE.
Eine Busfahrt verursacht 7mal weniger CO₂-Belastung als eine Fahrt mit dem Auto.

AM BESTEN *IN FAHRT.*

RLG
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

- >> Wie viel Autofahrten kann der Busverkehr ersetzen?
- >> Wie sicher fahren Sie in einem Linienbus?
- >> Warum entlastet Schienengüterverkehr die Umwelt?
- >> Wer trifft bei der RLG die Entscheidungen?

Wie viel Treibstoff verbrauchen Sie beim Busfahren?

Ein attraktiver Busverkehr ist ein Aktivposten bei der Reduzierung des Energieverbrauchs im Verkehrssektor. Bereits bei einer Bus-Auslastung von 30 % verbraucht eine Person nur 2 Liter Kraftstoff auf 100 km. Zu den Spitzenzeiten hoher Nachfrage werden sogar nur 0,5 Liter benötigt. Der Durchschnittsverbrauch eines Pkw liegt heute bei 6,6 Liter pro 100 km und die mittlere Besetzung bei nur 1,2 Personen.

Wie hoch ist der Schadstoffausstoß von Busmotoren?

Die Schadstoffemissionen werden derzeit durch die EURO 4-Norm geregelt. Danach sind beispielsweise maximal 1,5 g Kohlenmonoxid, 3,5 g Stickstoff und 0,02 g Partikel pro kWh zulässig. Die RLG orientierte sich beim Kauf neuer Busse bereits an der EURO 5-Norm, die demnächst noch strengere Werte vorschreibt. Insgesamt werden nur 3 % der verkehrsbedingten Feinstaub-emissionen vom Busverkehr verursacht.



Wie viel Parkraum wird in den Innenstädten eingespart?

Klimaschutz umfasst nicht nur Schadstoffminderung, sondern auch effiziente Flächennutzung. Freiflächen sind oft ein knappes Gut. Der Busverkehr hilft, Lebensqualität zu erhalten und den Parkplatzdruck zu verringern. Die RLG fährt beispielsweise an Werktagen so viele Menschen in die Stadt Arnsberg, dass fast 2.000 Parkplätze eingespart werden. Das entspricht einer Fläche von mehr als drei Fußballfeldern.

Wie sieht der Kostenvergleich zwischen Bus und Pkw aus?

Busfahrgäste können bares Geld sparen. Ein Beispiel: Das bei der RLG häufig verkaufte Monatsabo der Preisstufe 4 kostet etwa 75 Euro. Für einen unteren Mittelklasse-Pkw sind laut ADAC etwa 14 Cent pro Kilometer an laufenden Betriebskosten zu berücksichtigen. Wer also bei 220 Arbeitstagen auf einer Strecke von 20 km auf den Bus umsteigt, spart im Jahr ca. 330 Euro.



Wie viel Autofahrten kann der Busverkehr ersetzen?

Mit einem attraktiven Busverkehr wird auf hoch belasteten Straßen eine wirksame Entlastung erzielt. Wie effizient der Busverkehr arbeitet, lässt sich am Beispiel der Hüstener Bahnhofsstraße ablesen. Auf der Ruhrbrücke schaffen die StadtBusse eine Entlastung von fast 4.000 Autofahrten. Das entspricht knapp 17 % des werktäglichen Pkw-Aufkommens, womit eine Autoschlange von fast 20 km vermieden wird.

Wie sicher fahren Sie in einem Linienbus?

RLG-Fahrgäste haben die Sicherheit auf ihrer Seite. Das Unfallrisiko im Bus ist fast 70 % geringer als im Pkw. Rein statistisch müsste man schon 40-mal um die Erde fahren, um in einen Unfall verwickelt zu werden. Hier zahlen sich die Investitionen in die Ausbildung des Fahrpersonals und die ständige technische Überwachung der Fahrzeugflotte aus.



Warum entlastet Schienengüterverkehr die Umwelt?

Die RLG-Bahn bietet nicht nur den Vorteil eines langfristigen Standortfaktors für die regionale Wirtschaft. Geht man davon aus, dass die Beförderungskapazität eines Lkw bei 25 t liegt, konnten durch die Transportbündelung per Bahn im letzten Jahr knapp 32.000 Lkw-Fahrten eingespart werden. Auf diese Weise werden durch den Schienengüterverkehr die Verkehrssicherheit im Straßenverkehr erhöht sowie weiterer Straßenverschleiß, Lärm und Abgase vermieden.

Wer trifft bei der RLG die Entscheidungen?

Die RLG hat einen Aufsichtsrat, in dem die Vertreter der Kreise und Kommunen die Entscheidungen mitbestimmen. Dies macht das Unternehmen transparent und ermöglicht es der Kommunalpolitik, stets Korrekturen am Busangebot vorzunehmen. Die RLG ist kein privates Unternehmen, dem es um Gewinnmaximierung geht. Sie setzt das politisch gewünschte Angebot so kostengünstig wie möglich um.

